



Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeitsbericht

| | |
|-----------------------------------|-----|
| Nachhaltigkeitsbericht | |
| Kunden und Lieferanten | 158 |
| Finanzen | 161 |
| Innovation und geistiges Eigentum | 165 |
| Produktion und Produkte | 166 |
| Mitarbeitende | 168 |
| Umwelt | 172 |
| GRI-Inhaltsindex | 175 |

Kunden und Lieferanten

Aktives Stakeholder-Engagement

Managementansatz

Vetropack ist sich bewusst, dass ihr Geschäft von einer Vielzahl von Stakeholdern beeinflusst wird. Dazu gehören Investoren (Eigen- oder Fremdkapital), Kunden (Direktkunden und Einzelhändler), Lieferanten und Mitarbeitende oder deren Vertreter. Darüber hinaus zählt Vetropack die Gesellschaft im Allgemeinen, repräsentiert durch die Aufsichtsbehörden, Gesetzgeber, Wirtschaftsverbände und Nichtregierungsorganisationen zu ihren Anspruchsgruppen. Mit diesen pflegt Vetropack im Interesse einer langfristigen Wertschöpfung einen offenen und transparenten Dialog.

Der Verhaltenskodex sowie die Unternehmensethikpolitik bilden den Rahmen des aktiven Stakeholder-Engagements von Vetropack. Sowohl der CEO als auch der CFO pflegen Beziehungen zu Investoren und sind verantwortlich für die Beantwortung von deren Anfragen. Der Austausch findet im Rahmen von Meetings oder Werksbesichtigungen statt. Zudem kommuniziert Vetropack proaktiv über strategische Ziele und veröffentlicht halbjährlich einen Finanzbericht. Die regulatorischen Anforderungen werden durch die Publikation von Jahresberichten, Semesterberichten sowie die Durchführung von Generalversammlungen erfüllt. Auch andere Führungskräfte sind für die Pflege von Stakeholder-Beziehungen verantwortlich. Der Leiter Beschaffung sowie der Geschäftsführer Technik und Produktion bei Vetropack Holding verantworten beispielsweise die Kontaktpflege zu den Lieferanten. An den verschiedenen Vetropack-Produktionsstandorten ist das jeweilige Management für den angemessenen Umgang mit Kunden, Mitarbeitenden, Behörden und Nachbarn verantwortlich.

Für die Kommunikation mit internen und externen Stakeholdern nutzt Vetropack die Unternehmenswebsite, das Intranet, das Online-Mitarbeitermagazin, Broschüren sowie das Kundenmagazin. Vetropack interagiert täglich mit ihren Kunden und führt zusätzlich alle drei Jahre Umfragen durch, um Erkenntnisse über die Bedürfnisse und die Zufriedenheit der Kunden zu gewinnen. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die Kundenanforderungen immer spezifischer und individueller werden. Viele dieser Spezifikationen beziehen sich auf die Nachhaltigkeit und Herkunft der Produkte. So gibt es beispielsweise Anfragen, bei denen explizit verlangt wird, dass das Endprodukt aus fast 100 Prozent Altglas besteht.

Diese Seite beinhaltet Informationen zu folgenden GRI-Angaben: 102-40, 102-42, 102-43, 102-44.

Mehr-Lieferanten-Strategie

Managementansatz

Vetropack arbeitet eng mit Lieferanten zusammen, um eine kontinuierliche, kostengünstige und zuverlässige Beschaffung von Geräten und Rohstoffen für die Produktion zu gewährleisten. Mit ihrer Mehr-Lieferanten-Strategie reduziert Vetropack das Risiko von Unterbrechungen bei der Herstellung von Glasverpackungen und fördert die zuverlässige Lieferung von Produkten.

Gemeinsam treiben der Leiter der Abteilung Beschaffung sowie der Leiter der Abteilung Technik und Produktion die Mehr-Lieferanten-Strategie der Gruppe voran. Der Verhaltenskodex für Lieferanten legt den systematischen Ansatz von Vetropack bei der Suche, Bewertung und Validierung potenzieller neuer Lieferanten fest. Die relevanten Kriterien umfassen die finanzielle Performance, die Unternehmensgeschichte, das Produktportfolio, die Eigentümerstruktur, sichere IT-Infrastrukturen, bestehende Zertifikate sowie Nachhaltigkeitskriterien.

Langfristige und kooperative Vereinbarungen sind essenziell, um Partnerschaften mit Lieferanten so effektiv wie möglich zu gestalten, insbesondere wenn es sich um strategisch wichtige Lieferanten handelt. Für Vetropack sind Lieferanten von Energie, Transportdienstleistungen und Rohstoffen wie Glasscherben von hoher Bedeutung.

Im Rahmen der jährlichen Managementüberprüfungen misst Vetropack die Fortschritte in der Mehr-Lieferanten-Strategie anhand von Key Performance Indicators (KPIs), wie beispielsweise der Anzahl der aktiven Lieferanten pro Kategorie sowie der Anzahl der bestehenden langfristigen Verträge.

Gesundheit und Sicherheit von Kunden und Konsumenten

Managementansatz

Vetropack beliefert die Getränke- und Lebensmittelindustrie und erreicht mit seinen Produkten Millionen Endkunden. Für Vetropack ist es deshalb von grösster Bedeutung, dass die Gesundheit und Sicherheit aller Kunden und Konsumenten jederzeit gewährleistet ist. Fehlerhafte Glasbehälter, welche die Gesundheit und Sicherheit der Konsumenten beeinträchtigen könnten, würden signifikante wirtschaftliche Einbussen und Reputationsschäden nach sich ziehen.

Vetropack setzt auf die lückenlose Kontrolle jedes einzelnen Glasbehälters, um eine durchgehend hohe Qualität und Sicherheit der Produkte sowie die Einhaltung aller legalen und kundenspezifischen Anforderungen sicherzustellen. Zuständig dafür ist die Abteilung Qualitäts- und Managementsysteme. Sie orientiert sich an den Vorgaben des Unternehmenszwecks, den Werten, der Strategie und der Qualitäts- und Sicherheitspolitik. Das Managementsystem aller Standorte erfüllt die Anforderungen der ISO 9001 Qualitätsmanagement-Zertifizierung sowie der Lebensmittelsicherheitszertifizierung gemäss ISO 22000, inklusive der Grundvoraussetzung für Lebensmittelverpackungshersteller entsprechend der Technischen Spezifikation TS/ISO 22002-4. Alle Werke ausser dasjenige in Italien, welches 2020 nach ISO 22000 zertifiziert wurde, sind zusätzlich gemäss den Anforderungen der «Food Safety System Certification 22000» (FSSC 22000) zertifiziert.

Die Sicherstellung höchster Qualitätsstandards gilt auch im Rahmen der neuen Strategie 2030 als zentrales Ziel. Um den Fortschritt in diesem Bereich zu überprüfen, werden auch die Anzahl Reklamationen pro verkaufte Glasbehälter sowie intern detektierte kritische Fehler als Steuerungskennzahlen erhoben.

Disclosures

GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit

416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit

Im Berichtszeitraum gab es keine gemeldeten Vorfälle.

Cash Flow und Profitabilität, Nachhaltiges Wachstum und Marktposition, Nachhaltige Kapitalrendite

Managementansatz

Ein besserer Cash Flow und eine höhere Rentabilität gehen Hand in Hand mit einem nachhaltigen Wachstum. Dadurch werden die notwendigen Ressourcen für Investitionen geschaffen, um die führende Marktposition von Vetropack zu sichern. Vetropack fördert langfristiges Wachstum, indem das Unternehmen Ziele für eine nachhaltige Rendite des operativen Kapitals (ROOCE) setzt. Dabei berücksichtigt Vetropack die Interessen ihrer Anspruchsgruppen sowie die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit.

Gleichermassen investiert Vetropack in die Verbesserung der Produktionskapazität durch die Erweiterung und Modernisierung von Schmelzwanne sowie die Steigerung der Effizienz, beispielsweise durch Investitionen in die Digitalisierung. Der sorgfältige Einsatz von Ressourcen, Rohstoffen und Personal sowie die Reduktion von Abfällen tragen sowohl zum wirtschaftlichen als auch ökologischen Erfolg bei.

Um die Effizienz der Arbeitsprozesse zu steigern, setzte Vetropack im Berichtsjahr diverse Massnahmen um. Das Unternehmen migrierte das ERP-System auf den neusten technologischen Stand. Darauf basieren diverse Tools, wie beispielsweise das System zur Optimierung der Transportwege, das im Berichtsjahr in allen Werken erfolgreich umgesetzt wurde und neben wirtschaftlichem auch ökologischem Mehrwert generiert. Auch das Paletten-Management konnte mit Hilfe des neuen Systems gruppenweit optimiert werden. Kunden können die Retouren neu digital melden. Dies erlaubt es Vetropack, die Paletten bedarfsgerecht auf die verschiedenen Werke zu verteilen, wodurch ein grosser manueller Arbeitsaufwand entfällt. Zudem kann Vetropack so die Anzahl eingesetzter Paletten reduzieren.

Vetropack sieht nachhaltiges Wachstum als konzernweite Aufgabe. Die Gruppenstrategie bildet die Grundlage für zahlreiche Projekte und Initiativen, die vom Top-Management gesteuert, überwacht und koordiniert werden. Während die Abteilung Vertrieb für die Preisgestaltung verantwortlich ist, treibt das Forschungs- und Entwicklungsteam die Gewichtsreduktion der Glasbehälter und die Entwicklung neuer Produkte voran. Die Administrations- und IT-Abteilung trägt weiter zur Effizienzsteigerung bei.

Die Vetropack-Gruppe bewertet ihren Fortschritt kontinuierlich anhand von operativen Ergebnisziele und damit verbundenen KPIs, wie beispielsweise den Kosten pro verkaufsfähige Tonne Glas. Im Berichtsjahr deklarierte der Verwaltungsrat der Vetropack-Gruppe die Gesamtkapitalrendite (Return on operating capital employed, ROOCE) als wichtigste Finanzkennzahl. Hinter dem Entscheid steht die «Group First»-Philosophie. Dies bedeutet, dass verstärkt gruppenweite Synergien ausgenutzt werden sollen, um die Kapitalrendite nachhaltig zu steigern. Vetropack legt jedoch auch grossen Wert auf Innovation, um eine führende Position im Markt zu halten. Den Fortschritt misst das Unternehmen unter anderem anhand der Innovationsrate (Anzahl neuer Glasbehälter im Vergleich zu den insgesamt verkauften Einheiten).

[Vetropack-Story: 160 Jahre Glasproduktion in Hum na Sutli](#)



Disclosures

GRI 201 Wirtschaftliche Leistung

201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Performance Review: Finanzen



Compliance

Managementansatz

Das Einhalten gesetzlicher Vorschriften und internationaler Standards, zum Beispiel der Menschenrechte, ist essenziell für das Vertrauen internationaler Schlüsselkunden in der Getränke- und Lebensmittelindustrie und somit eine Voraussetzung für den langfristigen Erfolg von Vetropack.

Um das Bewusstsein für faire Geschäftspraktiken in der Unternehmenskultur zu verankern, schult Vetropack die Mitarbeitenden zum Verhaltenskodex, der auf den Werten Ehrlichkeit, Verbindlichkeit und Transparenz basiert. Alle Mitarbeitenden verpflichten sich zur Einhaltung des Verhaltenskodex. Zudem werden Entscheidungsträger intensiv über die Unternehmensethikpolitik informiert. Dabei kommen die Themen Korruptionsbekämpfung, Bestechung und Diskriminierung zur Sprache. Bei Verstössen können der lokale Compliance-Koordinator, der Geschäftsführer, die Compliance- und Rechtsabteilung oder der CEO der Vetropack-Gruppe informiert werden. Vetropack hält alle Mitarbeitenden an, unter Berücksichtigung der Verhältnismässigkeit auch Verdachtsfälle zu melden.

Mittels standardisierter SMETA Audits (Sedex Members Ethical Trade Audit) werden nebst der Umsetzung der ethischen Unternehmensgrundsätze auch die Bereiche Arbeitssicherheit und Umwelt überprüft. Im Berichtsjahr wurden bei der Vetropack Straža d.d. sowie der PrJSC Vetropack Gostomel SMETA Audits durchgeführt. Zudem findet eine regelmässige Bewertung dazu statt, ob Lieferanten den Lieferantenkodex einhalten. Vetropacks neue vertragliche Bedingungen werden bereits mit jedem neuen, sowie einer wachsenden Zahl von bestehenden Lieferanten abgeschlossen.

Im Bereich Datenschutz und Datensicherheit folgt Vetropack den Prinzipien der europäischen Datenschutzgrundverordnung. Um auf die weltweite Zunahme von Cyberangriffen zu reagieren, hat Vetropack weitere technische Massnahmen zur Erhöhung der Informationssicherheit eingeführt. So wurden unter anderem die Netzwerkarchitektur überarbeitet sowie neue Lösungen für externe Verbindungen und das externe Security-Rating von Vetropack etabliert. Diese und weitere Massnahmen führen zu einer deutlich erhöhten Sicherheitsbewertung.

Disclosures

GRI 205 Korruptionsbekämpfung

205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

Mitarbeitende sowie Lieferanten werden regelmässig über die Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung informiert. Zum Ende des Geschäftsjahrs waren 100 Prozent der Geschäftsleitung und 90 Prozent der exponierten Mitarbeitenden seit ihrem Anstellungsbeginn über Massnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung informiert. Massgebend ist insbesondere die Unternehmensethikpolitik (BEP) der Vetropack-Gruppe. 2020 wurden Schulungen zum Thema Korruptionsbekämpfung am Standort Bülach durchgeführt.

GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten

206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung

2020 gab es keine Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten.

GRI 307 Umwelt-Compliance

307-1 Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen

GRI 419 Soziökonomische Compliance

419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich

Performance Review: Compliance



GRI 406 Nichtdiskriminierung

406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen

2020 gab es keine Fälle von Diskriminierung.

GRI 408 Kinderarbeit

408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit

Da Vetropack nur in Europa tätig ist, verfügt das Unternehmen über keine Produktionsstätte mit einem Risiko auf Kinderarbeit.

GRI 409 Zwangs- oder Pflichtarbeit

409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit

Da Vetropack nur in Europa tätig ist, verfügt das Unternehmen über keine Produktionsstätte mit einem Risiko für Zwangs- oder Pflichtarbeit.

GRI 412 Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte

412-2 Schulungen für Angestellte zur Menschenrechtspolitik und -verfahren

Zum Ende des Berichtsjahres waren 97 Prozent der Mitarbeitenden der Vetropack-Gruppe zu relevanten Menschenrechtsaspekten geschult. Diese Zahl bezieht sich nicht ausschliesslich auf den Berichtszeitraum, sondern berücksichtigt alle Mitarbeitenden, die seit ihrem Anstellungsbeginn geschult wurden.

GRI 418 Schutz der Kundendaten

418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten

Die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und vertraglicher Verpflichtungen zum Schutz der Kundendaten wird bei Vetropack grossgeschrieben. Um den Datenschutz fest in der Unternehmenskultur zu verankern, hat Vetropack entsprechende interne IT-Richtlinien sowie Richtlinien zum Schutz von fremdem und eigenem geistigen Eigentum formuliert. Im Berichtszeitraum gab es keine Beschwerden.

Innovation und geistiges Eigentum

Innovationsstrategie und -portfolio, Prozessinnovation mit Lieferanten

Managementansatz

Vetropack verfolgt Produkt-, Prozess- sowie organisatorische Innovationen, mit dem Ziel, auch künftig mit innovativen, umweltverträglichen und qualitativ hochwertigen Produkten den Anforderungen der Kunden gerecht zu werden und so den langfristigen Geschäftserfolg zu sichern. Daher wurde im Rahmen der Entwicklung der Strategie 2030 der Themenkomplex «Drive Innovation» als eine von fünf strategischen Stossrichtungen definiert. Dabei behält Vetropack stets die Entwicklungen in den Bereichen Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung, Automatisierung, die Klimaziele 2050 sowie die Bedürfnisse der Kunden im Auge. Als Teil ihrer Innovationsstrategie regt Vetropack auch Innovationen bei Lieferanten, Kunden und in internationalen Forschungsvereinigungen an, beispielsweise im Rahmen des Branchenverbands «International Partners in Glass Research» (IPGR).

[Vetropack-Story: Staatspreis Smart Packaging](#)



Als integrierter Teil der Gesamtstrategie wird die Innovationsstrategie vom CEO getragen. Unterstützt wird er dabei vom Leiter Technik und Produktion, der insbesondere Prozessinnovationen mit Lieferanten vorantreibt. Entsprechende Policies und Richtlinien verwaltet die zuständige Abteilung Unternehmensfunktionen. Der Austausch mit den Lieferanten ist zentral, um Verbesserungspotenziale der Produktionsanlagen zu diskutieren und gemeinsam innovative Lösungsansätze zu erarbeiten. Das gemeinsame Engagement fokussiert sich auf die Entwicklung von Schmelz-, Formgebungs-, Inspektionsprozess- und Produktinnovationen.

2020 lancierte Vetropack am Standort Pöchlarn in Österreich ein Innovationszentrum, an dem im kommenden Jahr ein Innovationsteam aufgebaut werden soll, das unter anderem mit der Entwicklung von neuen VIP-Glass-Verpackungen betraut ist.

[Vetropack-Story: VIP Glass](#)



[Vetropack-Story: Erneuerung der Weissglas-Linie](#)



Wichtige Kennzahlen zur Fortschrittmessung im Innovationsbereich sind die Innovationsrate sowie der Kundenzufriedenheitswert. Zudem werden die strategischen Initiativen jährlich anhand der Marktpformance der Produkte sowie der im Schmelzprozess entstandenen CO₂-Emissionen der Werke überprüft. Prozessinnovationsprojekte werden monatlich und jährlich mit Performance- und Qualitätskennzahlen bewertet. Dabei spielt beispielsweise die Anzahl der kritischen Reklamationen eine Rolle.

Produktion und Produkte

Kontinuierliche Qualitätsverbesserung entlang der Wertschöpfungskette

Managementansatz

Die kontinuierliche Qualitätsverbesserung aller Prozesse entlang der Wertschöpfungskette ist ein Kernstück der Unternehmensphilosophie von Vetropack und eine von fünf strategischen Stossrichtungen der Strategie 2030. Nach dem Motto «Leader in Quality» erfüllt das Unternehmen steigende Kundenerwartungen, erzielt Effizienzgewinne in den Produktionsprozessen und bleibt langfristig wettbewerbsfähig.

Die oberste Verantwortung für die laufende Verbesserung der Qualität fällt Vetropacks gesamtem Management zu, wobei der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) in allen Werken gut verankert ist und von den Mitarbeitenden gelebt wird. Interne Fachgruppen treiben Verbesserungsprojekte zu den Themen Arbeitssicherheit, Umwelt und Qualitätssicherung voran. Für die Verbesserung der Produktqualität ist die Fachgruppe «Quality Assurance» verantwortlich, die sich aus Mitgliedern der Qualitätssicherung aller Werke zusammensetzt. Sie orientieren sich an Vorgaben aus dem Unternehmenszweck und den Werten, der Unternehmensstrategie und formulieren Prozessbeschreibungen und Arbeitsanweisungen.

Die Überprüfung des Fortschritts geschieht anhand verschiedener Qualitätskennzahlen, wie zum Beispiel der Anzahl Kundenreklamationen pro verkaufte Glasbehälter und der Anzahl interner kritischer Fehler. Für alle Kennzahlen gibt es klar definierte Jahresziele.

Digitalisierung und Automatisierung

Managementansatz

Vetropack erachtet die Digitalisierung und Automatisierung als zentrale Treiber für die Weiterentwicklung des Unternehmens und definierte das Thema im Rahmen der Entwicklung der Strategie 2030 als ein wichtiges Element der strategischen Zielrichtung «Leader in Quality». Vetropack strebt an, die Chancen der Digitalisierung und Automatisierung konsequent zu nutzen, um Qualitäts- und Produktivitätssteigerungen sowie Kosteneinsparungen zu erzielen. Weitere Vorteile sind die Entlastung von Mitarbeitenden von Routinetätigkeiten, die Erhöhung der Arbeitssicherheit und die Gewährleistung eines effizienten Datenaustauschs mit Lieferanten und Kunden.

Verantwortlich für das Vorantreiben von Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekten sind der Leiter Finanzen, Controlling, Beschaffung, Verkauf sowie der Leiter der Abteilung Technik und Produktion in Zusammenarbeit mit der Informatik. Potenziale für Prozessoptimierungen werden durch Investitionsprojekte ausgeschöpft, sofern ein angemessener Return on Investment (ROI) erwartet wird. Massgebend für die erfolgreiche Umsetzung ist zum einen die gruppenweite Harmonisierung von Arbeits- und Prozessabläufen, zum anderen die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden, deren Anforderungsprofil sich durch die Digitalisierung stark verändert.

Kundenspezifische Produkte

Managementansatz

Vetropack will Mehrwert schaffen und ihre Marken fest etablieren, indem sie ihren Kunden innovative, unverwechselbare und nachhaltige Glasverpackungen anbietet. Eine hohe Kundenzufriedenheit ist entscheidend, um die führende Position in den europäischen Kernmärkten zu halten und ein stetiges profitables Wachstum zu erzielen.

Neue Designs



Das Verkaufsteam von Vetropack verantwortet eine kundenorientierte Verkaufs- und Marketingstrategie. Die Informationen hierfür liefern die täglichen Interaktionen mit Kunden und eine alle drei Jahre durchgeführte Kundenzufriedenheitsumfrage. Die jüngste Kundenbefragung fand 2019 statt. Dabei wurde Vetropack mit «gut» oder «sehr gut» bewertet und liegt damit über dem Wettbewerbsdurchschnitt. Als wichtigste Stärken des Unternehmens wurden die Auftragsabwicklung, die Kundenorientierung sowie Zuverlässigkeit und die Nähe der Produktionsstätten genannt. Erkenntnisse aus der Umfrage helfen Vetropack, gezielte Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen, um die Kundenzufriedenheit weiter zu erhöhen.

Vetropack nimmt zudem an verschiedenen Messen teil und organisiert Innovationsveranstaltungen und Ausstellungen, um sich über Kundenbedürfnisse zu informieren und gleichzeitig ihre Kompetenz zu präsentieren. Durch die Corona-Pandemie musste im Berichtsjahr die Teilnahme an Messen und Veranstaltungen vorübergehend ausgesetzt werden.

Für Vetropack ist die Entwicklung neuer Produkte zusammen mit den Kunden der Schlüssel zum Erfolg, denn so kann sie Produkte auf die spezifischen Bedürfnisse der Kunden zuschneiden und verbessert zugleich ihre Fähigkeiten und ihr Know-how. Im Jahr 2020 sank das Gesamtniveau der Produkt-Neueinführungen deutlich. Ein positives Beispiel ist aber die Einführung unterschiedlicher Flaschengrößen für die Lancierung der neuen Whisky-Marke «The Busker». Die erfolgreiche Produkteinführung war das Ergebnis einer langjährigen Verbindung zum Markeninhaber in Italien. Gemeinsam mit ihm entwickelte Vetropack die Designs und verschiedene Produktproben. Der systematische Ansatz für kundenspezifische Innovationen ist jedoch noch nicht vollständig etabliert. Um den gruppenweiten Produktentwicklungsprozess zu harmonisieren, hat Vetropack im Jahr 2020 ein neues Workflow-Tool lanciert. Erweiterungen des Tools sind für 2021 geplant.

Vetropack erarbeitete 2020 eine neue Kennzahl zur Umsatzmessung von Produkten, die weniger als ein Jahr alt sind. Auf diese Weise will das Unternehmen den Innovationsfortschritt verfolgen. Produkte, die maximal ein Jahr auf dem Markt sind, sollen künftig einen wachsenden Anteil am Gesamtumsatz haben. Zudem richtet das Unternehmen seine Marktstrategie darauf aus, den Produktmix zu verbessern. Aus diesem Grund werden margenschwache Produkte neu entwickelt, mit dem Ziel, sie profitabler zu machen. Gelingt das nicht, werden sie aus dem Portfolio gestrichen. Alle sechs Monate überprüft Vetropack die Rentabilität im Hinblick auf Segmente, Kunden und Länder, in denen das Unternehmen tätig ist. Das Preisniveau und die Eignung der Produkte werden so laufend kontrolliert.

Mitarbeitende

Mitarbeitenden-Engagement, Attraktiver Arbeitgeber, Lernende Organisation, Talentmanagement

Managementansatz

Der langfristige Erfolg von Vetropack ist untrennbar mit attraktiven Arbeitsbedingungen und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten verbunden. Das Engagement der Mitarbeitenden hängt direkt vom Wohlbefinden am Arbeitsplatz ab. Ein angenehmes Arbeitsumfeld reduziert gesundheits- und unfallbedingte Ausfallzeiten, erhöht die Motivation und steigert die Kreativität und Produktivität der Mitarbeitenden. Eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit ist auch entscheidend für den Ruf eines Unternehmens und unverzichtbar, um neue Talente anzuziehen.

Alle Managementfunktionen sind gemeinsam dafür verantwortlich, die Mitarbeitenden zu unterstützen und zu motivieren. Es ist Aufgabe der Führungskräfte, die Loyalität der Mitarbeitenden gegenüber dem Unternehmen zu stärken und Talente zu erkennen und zu fördern. Die Personalabteilung setzt die konzernweite «Employer of Choice»-Strategie um. Unterstützt wird diese Strategie durch das neue digitale Werkzeug «SuccessFactors». Es steuert konzernweite Prozesse für Rekrutierung, Talentmanagement und Mitarbeitenden-Engagement. Die Mitarbeitenden selbst werden ermutigt, Verantwortung für ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu übernehmen, ganz im Sinne des Prinzips einer lernenden Organisation.

Vetropack praktiziert eine «Group first»-Philosophie, die internationale Karriereöglichkeiten und den Austausch von Best Practices einschliesst. Dieser Ansatz fördert die Identifikation mit dem Unternehmen und das Gefühl der Zugehörigkeit zur Vetropack-Familie. Vetropack hat sich zum Ziel gesetzt, eine lernende Organisation zu werden. Aus diesem Grund hat die Gruppe das Konzept des kontinuierlichen Lernens in ihre Vision und ihre Werte integriert. Zudem unterstützt Vetropack die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden konsequent durch formelle und informelle Ausbildungsmaßnahmen.

In regelmässigen Befragungen misst Vetropack die Mitarbeiterzufriedenheit konzernweit. Die Umfragen liefern Informationen darüber, wo die Mitarbeitenden Stärken und Schwächen des Unternehmens sehen. Die Gruppe verwendet drei strategische KPIs, um den Erfolg ihrer «Employer of Choice»-Strategie zu verfolgen: freiwillige Personalfuktuation, Ausbildungskosten pro Mitarbeiter und den «Vertrauensindex» der Zertifizierungsorganisation «Great Place to Work». Der Standort Bülach erhielt 2020 das Zertifikat «Great Place to Work». Nun strebt Vetropack diese Zertifizierung auch an allen anderen Standorten an.

[Vetropack-Story: Great Place to Work®](#)



[Vetropack-Story: Gruppenweites Trainingszentrum](#)



Disclosures

GRI 102 Allgemeine Angaben

102-8 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitenden

| Zusammensetzung der Mitarbeitenden (per Ende 2020) | 2020 | in % | 2019 | in % |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Anzahl Mitarbeitende in Vollzeitäquivalenten (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre) | 3 491 | | 3 289 | |
| Gesamtzahl Mitarbeitende (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre) | 3 539 | | 3 333 | |
| Lernende | 39 | | 50 | |
| Praktikanten | – | | 9 | |
| Trainees | – | | 38 | |
| Leiharbeiter/Vertragsarbeiter/Temporäre | 72 | | 146 | |
| Mitarbeitende nach Arbeitsvertrag | | | | |
| Unbefristet/Festanstellung (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre) | 3 467 | 98% | 3 333 | 99% |
| Frauen | 804 | | 771 | |
| Männer | 2 663 | | 2 562 | |
| Temporär/Zeitarbeitsvertrag (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter) | 72 | 2% | 50 | 1% |
| Frauen | 22 | | 11 | |
| Männer | 50 | | 39 | |
| Unbefristete Mitarbeitende nach Beschäftigungsart | | | | |
| Vollzeit (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre) | 3 467 | 98% | 3 250 | 98% |
| Frauen | 804 | | 713 | |
| Männer | 2 663 | | 2 537 | |
| Teilzeit (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre) | 72 | 2% | 83 | 2% |
| Frauen | 22 | | 62 | |
| Männer | 50 | | 21 | |
| Belegschaft nach Geschlecht | | | | |
| Mitarbeitende (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre) | 3 539 | | 3 333 | |
| Frauen | 826 | 23% | 775 | 23% |
| Männer | 2 713 | 77% | 2 558 | 77% |
| Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre | 111 | | 243 | |
| Frauen | 28 | 25% | 62 | 26% |
| Männer | 83 | 75% | 181 | 74% |

GRI 401 Beschäftigung

401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

Performance Review: Fluktuation nach Geschlecht und Alter



401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden

Die arbeitsrechtlichen Bestimmungen und Vergütungspraktiken sind von Land zu Land unterschiedlich. Die Leistungen für Vollzeitbeschäftigte variieren daher je nach den spezifischen Gegebenheiten in den einzelnen Ländern.

GRI 402 Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

Vetropack legt grossen Wert auf eine transparente, interne Kommunikation. Im Jahr 2020 wurden alle regulatorischen Anforderungen bezüglich Meldefristen eingehalten.

GRI 404 Aus- und Weiterbildung

404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

Vetropack bietet alle notwendigen Aus- und Weiterbildungsprogramme an, um ihre Mitarbeitenden in ihrer beruflichen Entwicklung adäquat zu unterstützen – sei es, um in ihrer aktuellen Tätigkeit erfolgreich zu sein oder um sich auf den nächsten Karriereschritt vorzubereiten. Vetropack verfolgt einen vielschichtigen Entwicklungsansatz, der dem «Learning on the job» einen hohen Stellenwert einräumt. Ergänzt wird dieser Lernprozess durch Präsenztrainings und Online-Kurse.

Die Hard Skills der Glasherstellung werden hauptsächlich im firmeneigenen Ausbildungszentrum von Vetropack in Pöchlarn, Österreich, vermittelt, während die Soft Skills in der neu entwickelten Weiterbildungsplattform «Vetrocademy» abgedeckt werden. Die Ausbildungsprogramme umfassen die Themen Technologie, IT, Sprachkenntnisse, Projektmanagement und Führung. Vetropack hatte geplant, im Jahr 2020 die erste Säule der «Vetrocademy» zu lancieren – ein umfassendes Leadership-Curriculum für alle 400 Führungskräfte der Gruppe. Aufgrund der Corona-Pandemie kann das neue Angebot jedoch erst 2021 eingeführt werden.

404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten

Vetropack verfügt derzeit über einen Prozess zur Durchführung von Leistungsbeurteilungen für alle Angestellten, die nicht in der Produktion arbeiten. Ihr Anteil an der Gesamtbelegschaft liegt bei 40 Prozent. 2020 hat Vetropack den genauen Prozentsatz nicht gemessen. Im nächsten Jahr soll jedoch ein System zur Überwachung des Prozesses starten.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Managementansatz

«Safety first» gehört zum Selbstverständnis der Vetropack-Gruppe. In der Glasproduktion sind die Mitarbeitenden hohen Temperaturen und Lärm ausgesetzt, ein weiteres Risiko können sich bewegende Maschinenteile sein. Die Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheitsschutz hat für Vetropack höchste Priorität. Darunter versteht Vetropack nicht nur die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, sondern auch die Förderung der physischen und psychischen Gesundheit der Mitarbeitenden.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind im Leitbild und in der Arbeitssicherheitspolitik verankert. Sie werden in der Strategie und in den Geschäftsprozessen berücksichtigt und umgesetzt. Das Thema Arbeitssicherheit wird auf drei Ebenen gemanagt: Der Leiter der Abteilung Unternehmensentwicklung, Qualitäts- und Managementsysteme ist auf übergeordneter Ebene verantwortlich für die Fachstelle Qualität, Sicherheit und Umweltschutz. Der Gruppenverantwortliche für Arbeitssicherheit koordiniert Aktivitäten über die jeweiligen Sicherheitsverantwortlichen der Geschäftseinheiten und Werke. Sie alle sind für die Einhaltung der Sicherheitsstandards in den Produktionsstandorten zuständig.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe Arbeitssicherheit diskutieren die Verantwortlichen werksübergreifende Themen. Der Austausch soll sicherstellen, dass Sicherheitskonzepte umgesetzt und Vorschriften eingehalten werden, und dass Instrumente und Ressourcen zur Verfügung stehen, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

Alle Mitarbeitenden in der Produktion werden jährlich zum Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz geschult. Auch Beinaheunfälle werden an allen Standorten systematisch erfasst. Die Arbeitsgruppe Arbeitssicherheit führt jedes Jahr interne Audits durch. Im Rahmen der Audits wird überprüft, ob die vorgegebenen Massnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung umgesetzt werden und der Gesundheitsschutz gewährleistet ist.

Disclosures

GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen

403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen

Performance Review: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



Nachhaltige Produkte, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, Minimierung von CO₂-Emissionen, Abfall und Wasserverbrauch

Managementansatz

Vetropack ist bestrebt, den Einfluss der Glasproduktion auf die Umwelt möglichst gering zu halten und geht mit natürlichen Ressourcen entsprechend sorgfältig um. Dies ist einerseits nötig, um Glas gegenüber anderen Verpackungsmaterialien als nachhaltiges Produkt zu positionieren. Andererseits gewinnt die Umweltthematik für viele Stakeholder an Bedeutung. Der politische Druck auf energieintensive Branchen wächst und es werden wirkungsvolle Massnahmen zur Reduktion der CO₂-Emissionen gefordert. Vetropack formulierte deshalb im Rahmen der neuen Strategie das Ziel, in puncto umweltfreundlicher Produktion ein industrieweiter Leader zu werden. Unter dem Titel «Clearly Sustainable» legte Vetropack entsprechende Kennzahlen sowie kurz-, mittel- und langfristige Ziele fest. Die wichtigste Kennzahl betrifft die CO₂-Emissionen pro Tonne produziertem Glas. Für diese Kennzahl hat Vetropack eine Reduktion von 30 Prozent gegenüber dem Jahr 2019 als Ziel für 2030 festgelegt.

[Vetropack-Story: Transport-Management](#)



[Vetropack-Story: Nachhaltige Gabelstapler](#)



In der Glasindustrie hat in erster Linie der energieintensive Schmelzprozess Auswirkungen auf die Umwelt und die natürlichen Ressourcen. In der Lieferkette beeinflussen hauptsächlich die Aufbereitung der Rohstoffe und Verpackungsmaterialien sowie der Transport von Rohmaterialien und Fertigprodukten die Energieeffizienz. Vetropack fokussiert sich deshalb darauf, die Energieeffizienz der Schmelzwannen sowie den Altglasanteil in der Produktion zu erhöhen. Gruppenweit möchte das Unternehmen bis 2030 einen Altglasanteil von 70 Prozent erreichen und eine klimaneutrale Logistik betreiben. Ein weiterer wichtiger Hebel zur Schonung natürlicher Ressourcen sind leichtere Glasbehälter. Die Gewichtsreduktion wird im Rahmen der VIP-Glass-Technologie vorangetrieben.

[Vetropack-Story: Glassortiermaschinen](#)



[Vetropack-Story: VIP Glass](#)



Da Wasser bei der Herstellung von Glas lediglich als Kühlmedium eingesetzt und in geschlossenen Kreisläufen geführt wird, ist die Produktion sehr wasserschonend. Nicht zuletzt will das Unternehmen so wenig Abfall wie möglich erzeugen. Abfall entsteht hauptsächlich bei der Aufbereitung von Altglas, da noch immer viel Fremdmaterial im Altglas-Sammelcontainer landet.

Auf Gruppenebene koordiniert und überwacht die Fachgruppe Umwelt sämtliche umweltrelevanten Aktivitäten. Sie erarbeitet und erlässt verbindliche Richtlinien und Minimalanforderungen und orientiert sich dabei an der Unternehmensstrategie, der Nachhaltigkeitspolitik und den Zielen des Umweltmanagements (Energie- und Wasserverbrauch, Emissionen, Abfallmengen). Im Berichtsjahr wurde beispielsweise die Schmelzwanne in Straža (Kroatien) saniert. Da bei jeder Wannensanierung und jedem Wannenaufbau die neusten technologischen Erkenntnisse in die Planung einfließen, konnte der spezifische Energieverbrauch der Wanne um 14 Prozent gesenkt werden.

[Vetropack-Story: Investor des Jahres 2020](#)



Für Grosskunden sind Informationen rund um den ökologischen Fussabdruck ihrer Glasverpackungen zunehmend wichtig. Vetropack überprüft den Fortschritt hinsichtlich der Umweltperformance deshalb anhand diverser Kennzahlen, für die entsprechende Jahresziele festgelegt werden. Dazu gehören Angaben zu Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen, Wasserverbrauch und Abfallaufkommen. Vetropack überprüft ihr Umweltmanagement durch interne Kontrollen und – wo gesetzlich vorgeschrieben – durch anerkannte, externe Institutionen.

Disclosures

GRI 301 Materialien

301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe

GRI 302 Energie

302-3 Energieintensität

GRI 305 Emissionen

305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

305-4 Intensität der THG-Emissionen

GRI 306 Abwasser und Abfall

306-2 Abfall nach Art und Entsorgungsmethode

[Performance Review: Umwelt](#)



GRI 303 Wasser und Abwasser

303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource

Zur Herstellung von Glas wird grundsätzlich kein Wasser benötigt. Wasser dient lediglich als Kühlmedium und zirkuliert in geschlossenen Kreisläufen. Sporadisch muss das Kühlwasser ausgetauscht werden. Vetropack überprüft den Wasserverbrauch jährlich (siehe Angabe 303-5).

303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung

Für die Qualität der Abwassereinleitung bestehen länder- und kommunenspezifische Mindeststandards. Vetropack hält an den Produktionsstandorten grundsätzlich alle Vorgaben zur Abwassereinleitung ein. Falls eine Abweichung festgestellt wird, ergreift Vetropack sofort Massnahmen in Kooperation mit den zuständigen Behörden.

Performance Review: Compliance



303-5 Wasserverbrauch

Performance Review: Umwelt



GRI-Inhaltsindex



Für den Materiality Disclosures Service prüfte das GRI Services Team, ob der GRI-Inhaltsindex klar dargestellt ist und die Referenzen für die Angaben 102-40 bis 102-49 mit entsprechenden Inhalten im Bericht übereinstimmen. Der Materiality Disclosures Service wurde auf der deutschen Berichtsversion durchgeführt.

| Allgemeine Standards | | Angabe |
|-----------------------------|--|---|
| GRI 101: 2016 | Grundlagen | |
| GRI 102: 2016 | Allgemeine Angaben Organisationsprofil | |
| GRI 102-1 | Name der Organisation | Vetropack Holding AG |
| GRI 102-2 | Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen | Entwicklung, Herstellung und Verkauf von Verpackungsglas für die Getränke- und Nahrungsmittelindustrie. |
| GRI 102-3 | Ort des Hauptsitzes | Sitz der Vetropack Holding AG: St-Prex (CH) Gruppenmanagement (Vetropack Holding AG): Bülach (CH) |
| GRI 102-4 | Betriebsstätten | |
| GRI 102-5 | Eigentum und Rechtsform | |
| GRI 102-6 | Bediente Märkte | |
| GRI 102-7 | Grösse der Organisation | |
| GRI 102-8 | Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern | |
| GRI 102-9 | Lieferkette | |
| GRI 102-10 | Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette | Keine |
| GRI 102-11 | Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmassnahmen | |
| GRI 102-12 | Externe Initiativen | Global Reporting Initiative (GRI), Friends of Glass, Teilnahme am Programm der Schweizer Energieagentur der Wirtschaft zum freiwilligen Klimaschutz (CO ₂ -Reduktion) und zur Energieeffizienz CelSian (ehemals TNO), CETIE Centre Technique International de l'Emboutillage, Deutsche Glastechnische Gesellschaft, Feve Fédération Européenne du Verre d'Emballage, Handelskammer Schweiz-Mitteuropa c/o OSEC, Handelskammer Schweiz-Österreich, Hüttentechnische Vereinigung der Deutschen Glasindustrie, IPGR International Partners in Glass Research, Food Packaging Forum |
| GRI 102-13 | Mitgliedschaft in Verbänden | |
| | Strategie | |
| GRI 102-14 | Aussagen der Führungskräfte | |
| | Ethik und Integrität | |
| GRI 102-16 | Werte, Richtlinien, Standards, und Verhaltensnormen | |
| | Unternehmensführung | |
| GRI 102-18 | Führungsstruktur | |
| | Einbindung von Stakeholdern | |
| GRI 102-40 | Liste der Stakeholder-Gruppen | |
| GRI 102-41 | Tarifverhandlungen | Rund 90 Prozent der Mitarbeitenden unterstehen Kollektivvereinbarungen, je nach lokaler Gesetzgebung in unterschiedlicher Ausprägung. |
| GRI 102-42 | Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern | |
| GRI 102-43 | Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung | |
| GRI 102-44 | Schlüsselthemen und Anliegen | |
| | Vorgehensweise bei der Berichterstattung | |
| GRI 102-45 | Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden | Die Berichterstattung umfasst alle Produktionswerke und Standorte der Vetropack Holding AG. |
| GRI 102-46 | Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung | |
| GRI 102-47 | Liste der wesentlichen Themen | |
| GRI 102-48 | Neuformulierung der Informationen | Werden an den jeweiligen Stellen im Bericht gekennzeichnet. |
| GRI 102-49 | Änderungen bei der Berichterstattung | |
| GRI 102-50 | Berichtszeitraum | 01.01.2020 - 31.12.2020 |
| GRI 102-51 | Datum des aktuellsten Berichts | März 2020 |
| GRI 102-52 | Berichtszyklus | Jährlich |

| | | |
|------------|--|--|
| GRI 102-53 | Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht | Elisabeth Boner, Corporate Communications, Vetropack Holding AG, CH-8180 Bülach, elisabeth.boner@vetropack.com |
| GRI 102-54 | Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI Standards | Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option «Kern» erstellt. |
| GRI 102-55 | GRI-Inhaltsindex | |
| GRI 102-56 | Externe Prüfung | Für diesen Bericht wurde keine externe Prüfung durchgeführt. |

Themenspezifische Standards

GRI 200: Wirtschaft

GRI 201:2016 **Wirtschaftliche Leistung** **Auslassung**

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 201-1 [Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert](#)

Cashflow und Profitabilität

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

Nachhaltige Kapitalrendite

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

Kundenspezifische Produkte

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

Innovationsstrategie und -portfolio

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

Prozessinnovation mit Lieferanten

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

Kontinuierliche Qualitätsverbesserung entlang der Wertschöpfungskette

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

Digitalisierung und Automatisierung

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 205:2016 **Korruptionsbekämpfung**

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 205-2 [Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung](#)

GRI 206:2016 **Wettbewerbswidriges Verhalten**

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 206-1 [Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung](#)

GRI 300: Umwelt

GRI 301:2016 **Materialien**

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 301-2 [Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe](#)

GRI 302:2016 **Energie**

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 302-3 [Energieintensität](#)

GRI 303:2018 **Wasser und Abwasser**

| | |
|------------------------------------|--|
| GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3 | Managementansatz |
| GRI 303-1 | Wasser als gemeinsam genutzte Ressource |
| GRI 303-2 | Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung |
| GRI 303-5 | Wasserverbrauch |
| GRI 305:2016 | Emissionen |
| GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3 | Managementansatz |
| GRI 305-1 | Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1) |
| GRI 305-2 | Indirekte energiebedingte Treibhausgas-Emissionen (Scope 2) |
| GRI 305-4 | Intensität der THG-Emissionen |
| GRI 306:2016 | Abwasser und Abfall |
| GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3 | Managementansatz |
| GRI 306-2 | Abfall nach Art und Entsorgungsmethode |
| GRI 307:2016 | Umwelt-Compliance |
| GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3 | Managementansatz |
| GRI 307-1 | Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen |
| GRI 400: Soziales | |
| GRI 401:2016 | Beschäftigung |
| GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3 | Managementansatz |
| GRI 401-1 | Neue eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation |
| GRI 401-2 | Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden |
| GRI 402:2016 | Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis |
| GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3 | Managementansatz |
| GRI 402-1 | Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen |
| GRI 403: 2018 | Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz |
| GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3 | Managementansatz |
| 403-1 | Managementsystem für Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz |
| 403-2 | Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen |
| 403-3 | Arbeitsmedizinische Dienste |
| 403-4 | Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz |
| 403-5 | Mitarbeiterschulungen zu Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz |
| 403-6 | Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter |
| 403-7 | Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitsicherheit und den Gesundheitsschutz |
| 403-9 | Arbeitsbedingte Verletzungen |
| 403-10 | Arbeitsbedingte Erkrankungen |
| GRI 404:2016 | Aus- und Weiterbildung |
| GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3 | Managementansatz |
| GRI 404-2 | Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe |
| GRI 404-3 | Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten |
| GRI 406:2016 | Nichtdiskriminierung |
| GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3 | Managementansatz |
| GRI 406-1 | Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen |
| GRI 408:2016 | Kinderarbeit |
| GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3 | Managementansatz |

| | |
|------------------------------------|--|
| GRI 408-1 | Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit |
| GRI 409:2016 | Zwangs- oder Pflichtarbeit |
| GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3 | Managementansatz |
| GRI 409-1 | Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit |
| GRI 412:2016 | Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte |
| GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3 | Managementansatz |
| GRI 412-2 | Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren |
| GRI 416:2016 | Kundengesundheit und -sicherheit |
| GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3 | Managementansatz |
| GRI 416-2 | Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit |
| GRI 418:2016 | Schutz der Kundendaten |
| GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3 | Managementansatz |
| GRI 418-1 | Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten |
| GRI 419:2016 | Sozioökonomische Compliance |
| GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3 | Managementansatz |
| GRI 419-1 | Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich |
| | Aktives Stakeholder Engagement |
| GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3 | Managementansatz |
| | Mehr-Lieferanten-Strategie |
| GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3 | Managementansatz |